

*Klaus Stern/Helge Sodan/Markus Möstl* (Hrsg.), *Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Staatenverbund*, 2. vollständig neu verfasste Aufl., München 2022:

- Bd. I: Grundlagen und Grundbegriffe des Staatsrechts, Strukturprinzipien der Verfassung, LXII und 1.252 S.
- Bd. II: Staatsorgane, Staatsfunktionen, Finanzwesen, XXXVII und 1.029 S.
- Bd. III: Allgemeine Lehren der Grundrechte, XXXIV und 1.190 S.
- Bd. IV: Die einzelnen Grundrechte, XXXVI und 1.377 S.

### **Rezensionsauszüge:**

„In der *Gesamtwürdigung* handelt es sich bei dem neuen ‚Stern/Sodan/Möstl‘ um ein Monumentalwerk. Zu Recht gelobt wurden neben der Stofffülle die gleichwohl inhaltlich wohlabgestimmte Systematik und die besondere Benutzerfreundlichkeit durch konzise Gliederungen und durchweg beispielhafte Klarheit und Verständlichkeit. Schon eingangs hervorgehoben wurde die erfreuliche Tendenz, die große Tradition des *Stern*'schen Handbuchs mit einer mindestens ebenso großen Innovationsfreudigkeit und Flexibilität zu verbinden. In seiner wissenschaftlichen Tiefe, Ausführlichkeit, Aktualität und auch Interdisziplinarität verbindet dieses Werk die Traditionen des ‚großen Lehrbuchs‘, des Handbuchs im herkömmlichen Sinne und der zuverlässigen Kommentierung für den alltäglichen Gebrauch.“

*Prof. Dr. Friedhelm Hufen*, Mainz, in: *Bayerische Verwaltungsblätter (BayVBl.)* 2023, S. 615 (616).

„Zusammen mit einem hochkarätigen Autorenteam ist den Herausgebern ein ausgesprochen gehaltvolles Handbuch zum deutschen Staatsrecht gelungen, das es in sich hat und sich sehen lassen kann. Mit seinen ‚nur‘ vier Bänden bleibt es sympathisch überschaubar und empfiehlt sich gerade wegen des im unmittelbaren Vergleich mit den bisweilen überdimensionierten ‚großen‘ Nachschlagewerken wesentlich handlicheren Umfangs zur Heranziehung in der juristischen Alltagsarbeit. Inhaltlich bringt im Zuge der föderalen Neuausrichtung namentlich die in der Kommentarliteratur schon seit geraumer Zeit eingeleitete, in der Handbuchliteratur bislang jedoch nicht immer durchgehaltene Einstellung aller Beiträge in europäische (und internationale) Entwicklungskontexte das Werk insoweit auf die Höhe der Zeit. In mehr technischer Hinsicht erleichtert die dem heutigen Standard entsprechende Beifügung von Randnummern die Orientierung in den einzelnen Beiträgen und eine punktgenaue Zitierweise. [...] ein neues Standardwerk zum deutschen Staatsrecht auf dem langen Weg der Wissenschaft vom öffentlichen Recht zu einem text- und zeitgemäßen, immer wieder neu zu justierenden (Staats- und) Verfassungsrecht des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland.“

*Prof. Dr. Hartmut Bauer*, Potsdam, Ein neuer „Stern“ im bundesdeutschen Staatsrecht?, in: *Die Öffentliche Verwaltung (DÖV)* 2023, S. 1056 (1059 f.).

„Die Neuauflage des ‚Sterns‘ stellt eine gelungene systematische Aufarbeitung des Staatsrechts aus einer ebenübergreifenden, insbesondere auch transnationalen Perspektive dar. Aus dem ‚Stern‘ wurde im Jahr 2022 der ‚Stern/Sodan/Möstl‘ – ein alter Klassiker des Staatsrechts in neuem Gewand. Dieser vermag mit seinen vier Bänden eine Lücke zu schließen zwischen dem konzisen, einbändigen ‚Handbuch des Verfassungsrechts‘ von Matthias Herdegen, Johannes Masing, Ralf Poscher und Klaus Ferdinand Gärditz (2022) und dem enzyklopädischen, zwölfbändigen ‚Handbuch des Staatsrechts‘ bislang von Josef Isensee und Paul Kirchhof (dritte Auflage 2003 ff.), künftig von Uwe Kischel und Hanno Kube (2023 ff.). Die deutsche Staatsrechtswissenschaft unterstreicht damit (und mit anderen Werken) erneut eindrucksvoll ihr im internationalen Vergleich herausragendes Niveau und zugleich ihre Vielfalt. Auch der ‚Stern/Sodan/Möstl‘ wird vielen Nutzern, die sich zuverlässig und auf aktuellem Stand über das deutsche Staatsrecht informieren und Anregungen zur Reflexion erhalten wollen, als wertvolles Nachschlagewerk und Inspirationsquelle dienen; das Werk darf sich folglich weiterhin einer breiten Rezeption durch Wissenschaft und Praxis im In- und Ausland gewiss sein.“

*Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Kahl, M.A., Universität Heidelberg, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ) 2023, S. 44 (45).*

„Mit seinem ‚Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland‘ hat der unlängst verstorbene *Klaus Stern* (1932-2023) nicht nur dem schierem Umfang nach eine selbst für ertragreiche Gelehrtenleben außergewöhnliche Leistung vollbracht, sondern auch ein in wissenschaftlichem Gehalt wie sprachlicher Kraft beispielgebendes Standardwerk des deutschen Staatsrechts vorgelegt, das bis heute Maßstäbe setzt. Noch zu Lebzeiten war es ihm vergönnt, dieses Kondensat seines jahrzehntelangen Schaffens in jüngere Hände zu geben und ihm mit der hier zu besprechenden Neuauflage zu erneuter Aktualität zu verhelfen. [...] Nicht einmal jeder zehnte Beitrag des Werkes ist mit alldem auch nur angerissen, und doch lässt sich schon an dieser kleinen Auswahl ersehen, welche Vielfalt an Themen und Gedanken, Fragen, Antworten und Denkanstößen es dem Leser eröffnet. Abseits der bei mehreren Dutzend Autoren unvermeidlichen Schwankungen im Einzelnen warten die vier Bände mit durchweg gehaltvollen Beiträgen zur gesamten Bandbreite des Staatsrechts auf und empfehlen sich damit Wissenschaft wie Praxis. Wie bereits der *Stern* wird auch der *Stern/Sodan/Möstl* auf viele Jahre einen maßgeblichen Referenzpunkt der deutschen Staatsrechtslehre bilden.“

*Dr. Bastian Schneider, Richter am Verwaltungsgericht Karlsruhe, in: Deutsches Verwaltungsblatt (DVBl) 01/2024.*

„Zusammenfassend: Der neu aufgelegte, beeindruckend gedankenreiche Klassiker ist ein echter Gewinn für alle am Verfassungsrecht Interessierten. Die Bände enthalten eine profunde Darstellung des gesamten deutschen Staatsrechts sowie daneben viele weiterführende Literaturhinweise und zahlreiche Rechtsprechungs zitrate, die (auch in Verbindung mit dem detaillierten, über 100 Seiten langen Sachverzeichnis am Ende

des vierten Bandes sowie den ausführlichen Inhaltsübersichten, die eine hohe Nutzerfreundlichkeit garantieren) einen schnellen Zugang zu jedem staatsrechtlichen Detailproblem erschließen. In dieser Zusammenstellung liegt die Stärke des hoch funktionalen Kompendiums: Es ist ein groß angelegtes Lehrbuch und ausführlicher Kommentar zugleich; ein qualitativ überzeugender Allrounder, profundes Nachschlagewerk enzyklopädischen Ausmaßes und ausgesprochen hilfreiches Arbeitsmittel für alle am verfassungsrechtlichen Geschehen beteiligten. Zudem machen das ansprechende Schriftbild sowie die optische Gesamtaufmachung der vier Bände Lust an der Lektüre; die einzelnen Abhandlungen sind stilistisch und inhaltlich weit überwiegend eine Klasse für sich. Kurz: ein neues Standardwerk mit hohen akademischen Ansprüchen, an dem auch Praktiker viel Freude finden werden!“

*Regierungsrat Dr. Jonas Hyckel*, Referent im Wissenschaftlichen Dienst des Thüringer Landtages, in: Thüringer Verwaltungsblätter (ThürVBl.) 01/2024.

„Die Darstellung zeichnet sich neben dem wissenschaftlichen Tiefgang und der verständlichen Präsentation komplexer Zusammenhänge dadurch aus, dass Kernbegriffe im Text in Fettdruck leicht auffindbar sind. Die umfangreichen weiteren Verweise finden sich in den Fußnoten und stören daher den Lesefluss nicht. Die vier Bände sind zwar umfassend, liegen aber noch gut in der Hand und sind daher in der täglichen Arbeit schnell ein zuverlässiger Begleiter. Positiv hervorzuheben sind zudem die zahlreichen Binnenverweise, die dem Leser den Inhalt des Gesamtwerkes erschließen. Trotz des vergleichsweise hohen Preises kann das Werk wegen der dogmatisch fundierten Erörterungen und der eingehenden Berücksichtigung der Judikatur des Bundesverfassungsgerichts unter Einbeziehung der Rechtsprechung der Landesverfassungsgerichte, des Europäischen Gerichtshofs und der Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte uneingeschränkt zur Anschaffung empfohlen werden, zumal es nicht nur Studenten und Referendaren schnell zum wertvollen Nachschlagewerk wird, sondern auch zum wissenschaftlichen Handwerkszeug in Forschung und Lehre gehört.“

*Prof. Dr. Jens M. Schmittmann*, FOM Hochschule für Oekonomie und Management, in: Verwaltungsrundschau 01/2024.

„Die drei Herausgeber haben mit dem ‚Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Staatenverbund‘ ein imposantes Werk vorgelegt. Die vier gleichzeitig erschienenen Bände behandeln alle wesentlichen Themen und Fragen des Staatsrechts. Stil und Sprache sind präzise und motivieren zur gewinnbringenden Lektüre. Trotz der großen Zahl der Mitarbeitenden und der nahezu unermesslichen Stofffülle ist das Werk eine in sich abgestimmte systematische Darstellung und zweifelsohne ein editorisches Meisterstück. Sicherlich wird kaum eine staatsrechtliche Publikation und gerichtliche Entscheidung mit Verfassungsbezug den ‚Stern/Sodan/Möstl‘ unbeachtet lassen.“

*Dr. Christian Raap*, Ministerialrat und Referatsleiter im Bundesministerium der Verteidigung, in: Bundeswehrverwaltung (BWV) 03/2023.

„Als hilfreich und nutzerfreundlich stellen sich vor allem das umfassende Sachverzeichnis am Ende von Band IV und die jedem Band vorangestellte prägnante (Gesamt)-Inhaltsübersicht dar, die eine schnelle Standortorientierung ermöglichen, während die detaillierter ausgestalteten Inhaltsverzeichnisse der jeweiligen Bände und die Gliederungsübersichten der einzelnen Paragraphen gezielte Recherchen zu bestimmten Problemstellungen erleichtern. Auch deswegen hat der Rezensent den ‚neuen Stern‘ rasch als verlässliches, gern und regelmäßig genutztes Arbeitsmittel zu schätzen gelernt. Lobend hervorzuheben ist darüber hinaus die Bereitstellung des gesamten Werkes in der verlagseigenen Datenbank Beck-Online, so sehr dies Vorzüge wie etwa die dortige Suchfunktion mit sich bringt, kann es die optische und haptische Freude an einem Druckexemplar nicht ersetzen.“

*Ralf Schleicher*, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen 03/2023.

„Ein Monolith der deutschen Verfassungsrechtswissenschaft: Ein neues Standardwerk, dem nicht nur eine lange Verwitterungszeit, sondern vor allem eine große Leserschaft in Rechtswissenschaft und Verfassungsrechtspraxis zu wünschen ist.“

*Prof. Dr. Michael Droege*, Eberhard Karls Universität Tübingen, in: Fachbuchjournal 06/2022.

„Die Herausgeber und Autoren wollten ‚eine Gesamtdarstellung des deutschen Staatsrechts leisten, die auf der Höhe der Zeit ist sowie den Stand von Wissenschaft, Rechtsprechung und Praxis zu Beginn der 2020er Jahre verlässlich wiedergibt‘, wie es im Vorwort heißt. Dieses Ziel ist erreicht worden. Der ‚Stern‘, nun ‚Stern/Sodan/Möstl‘ bleibt ein Standardwerk, das sicherlich nicht nur im Inland viel gelesen, genutzt und rezipiert werden wird.“

*Prof. Dr. Philipp Austermann*, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, in: Zeitschrift für Beamtenrecht (ZBR) 05/2023.